



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses
Jugendhilfeplanung am 19.11.2019**

öffentlich

**Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)**

Zeit: 16:04 Uhr bis 17:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Uwe Kramer

Ute Haupt
Heike Wießner

Jan Döring
Dr. Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Ausschussvorsitzender
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

Verwaltung:

Dr. Heike Schaarschmidt
Stefanie Goy
Uwe Weiske
René Lukas

Referentin Bildung und Soziales
Jugendhilfeplanerin
Sozialplaner
Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Beate Gellert
Anna Manser

Fraktion Hauptsache Halle
stimmberechtigtes Mitglied im
Jugendhilfeausschuss

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herr Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Arbeitsstrukturen des UA JHP
- 8.2. Information zur Änderung der Geschwisterermäßigung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher

zu 3 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

Frau Dr. Schaarschmidt erläuterte, dass die Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung heute vertagt werden muss. Frau Wießner wurde im Stadtrat als neues stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss gewählt. Diese Wahl bestimmt nicht gleichzeitig das stimmberechtigte Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Frau Schmidt ist derzeit noch das stimmberechtigte Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Die CDU Fraktion müsste ein Dringlichkeitsantrag im nächsten Jugendhilfeausschuss stellen, weil dieser Vorgang wiederholt durch eine Wahl betätigt werden muss.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019

Die Niederschrift vom 22.10.2019 wurde vertagt.

zu 5 Beschlussvorlagen

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

zu 8.1 **Arbeitsstrukturen des UA JHP**

Frau Goy stellte den Ausschussmitgliedern die Arbeitsstrukturen des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vor. Sie erwähnte, dass den Ausschussmitgliedern die derzeitige Geschäftsordnung zugesandt wurde. Es besteht derzeit eine Geschäftsordnung aus dem Jahr 2005. Eine Geschäftsordnung für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung ist nicht zwingend erforderlich. Es obliegt den Mitgliedern eine Notwendigkeit der Geschäftsordnung zu entscheiden.

Frau Dr. Schaarschmidt ergänzte, dass die Geschäftsordnung des Stadtrates auch für den Jugendhilfeausschuss gilt.

Herr Kramer wies auf die Gremienstruktur in der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung hin. Er befürwortete einen Austausch darüber, ob der Unterausschuss Jugendhilfeplanung eine neue Geschäftsordnung anstrebt.

Frau Dr. Schaarschmidt bemerkte, dass es sinnvoller wäre, den Austausch zur Geschäftsordnung nach der Präsentation zum Thema Arbeitsgemeinschaft 78 durchzuführen.

Frau Goy informierte anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand zur Struktur der Arbeitsgemeinschaft 78.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Frau Haupt wies darauf hin, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung an den Jugendhilfeausschuss und damit an die Stadtratsregularien gebunden ist. Es stellt sich die Frage, ob eine Geschäftsordnung für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung notwendig ist.

Eine Trennung der einzelnen Untergruppen zu den Themen im Unterausschuss Jugendhilfeplanung wäre in Verbindung einer Geschäftsordnung sinnvoller. Es sollten dahingehend auch die beteiligten Akteure befragt werden.

Frau Goy teilte mit, dass vom Gesetzgeber keine AG 78 vorgeschrieben wird. Der Ausschuss wird über seine Zielstellung und Handlungsfelder sprechen müssen, weil diese einzelnen Aspekte priorisiert werden müssen. Die Verwaltung wird ein Vorschlag erarbeiten, der im Unterausschuss Jugendhilfeplanung vorgestellt und diskutiert werden kann.

Herr Heinicke sagte, dass die Beibehaltung der Arbeitsgemeinschaft 78 positiv zu betrachten ist. Eventuell wäre eine dritte Arbeitsgemeinschaft für den Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit anzustreben. Die Beibehaltung der Arbeitsgemeinschaft 78 in Verbindung mit der offenen Kinder und Jugendarbeit wäre sinnvoll, weil nicht alle freien Träger tätig sind.

Herr Kramer bedankte sich für diesen Redebeitrag.

Frau Dr. Hayne fügte hinzu, dass sich die Arbeitsgemeinschaft 78 im Kita Bereich beispielhaft etabliert hat.

Herr Kramer fasste die Redebeiträge zusammen. Er wies darauf hin, dass es eine Ebene des räumlichen und fachlichen Bezuges gibt.

Frau Dr. Schaarschmidt hinterfragte denn Grund der angesprochenen Arbeitsgemeinschaft 78 offene Kinder und Jugendarbeit.

Herr Kramer sagte, dass anstelle der Qualitätszirkel §11 bis §16 eine verbindliche Arbeitsgemeinschaft 78 gestaltet werden könnte.

Frau Goy bemerkte, dass sich die Sozialraumgruppen nicht nur über Ziele und Handlungsfelder austauschen, sondern auch über Sozialraumanalysen.

Frau Dr. Schaarschmidt sagte, dass die Verwaltung prüft, ob sie die Ressourcen zur Verfügung stellen kann oder es eine vorgeschlagene alternative Form geben wird. Grundsätzlich möchte die Verwaltung die Sozialraumgruppen fortführen.

Herr Kramer bemerkte, dass die Sozialraumgruppen mit unterschiedlicher Qualität arbeiten, weil die Ressourcen in den Sozialräumen unterschiedlich verteilt sind.

Herr Döring erkundigte sich nach der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung von 2005.

Frau Dr. Schaarschmidt erläuterte, dass die Gültigkeit dieser Geschäftsordnung umstritten ist. Es liegen derzeit unterschiedliche Bewertungen zur Wirksamkeit vor. Es gibt die Auffassung, dass diese Geschäftsordnung mit einer Wahlperiode endet. Es wäre besser eine neue zu beschließen.

Herr Kramer fügte hinzu, dass er eine neu gefasste Geschäftsordnung favorisieren würde.

Herr Kramer veranschaulichte alle gesamten Diskussionsbeiträge

zu 8.2 Information zur Änderung im KiFöG zur Geschwisterermäßigung

Herr Weiske informierte zur Geschwisterermäßigung im KiFöG.

Herr Kramer sagte, dass es bei verschiedenen Einrichtungen zur Diskussion und Auswertung steht.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Herr Kramer zur aktuellen Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018

Herr Kramer erwähnte, dass die Genehmigung des Haushaltes noch einige Monate dauern wird. Die Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2020 und 2021 muss zeitnah diskutiert werden. Er erkundigte sich, ab wann diese Beschlussvorlage eingebracht wird.

Frau Dr. Schaarschmidt teilte mit, dass die Beschlussvorlage zum Haushalt nächste Woche im Stadtrat eingebracht wird. Sie bemerkte, dass verbindliche Zahlen Ende Dezember vorhanden sind.

Herr Kramer sagte, dass in der Jugendhilfeausschusssitzung im Januar 2020 der Haushalt eingebracht wird, mit der dazugehörigen Beschlussvorlage zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2020 und 2021.

zu 10 Anregungen

Es wurden keine Anregungen gegeben.

zu 10.1 Themenspeicher

Frau Goy sagte, dass eine Jahresplanung für Januar erstellt wird.

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

Für die Richtigkeit:

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer